



Die Buchhaltung ist als zentrales Steuerelement des Betriebes zu betrachten

## Erfolgreicher Ackerbau durch Kenntnis der betriebsinternen Zahlen



Ackerbau kann wirtschaftlich sein, wenn die eigenen Zahlen bekannt sind. Bild: Strickhof

**Die Buchhaltungen des Jahres 2016 liegen derzeit auf vielen Höfen vor. Die, hoffentlich, sorgfältig erarbeiteten Ergebnisse widerspiegeln den finanziellen Kern jedes Bauernhofes. Somit ist es für die erfolgreiche Betriebsführung unentbehrlich, die Buchhaltung vertieft zu analysieren, um die richtigen Schlüsse für den Ackerbau und weitere Betriebszweige daraus ziehen zu können.**

Im Ackerbau stellt der Deckungsbeitrag eine wichtige Grösse dar, um die einzelnen Kulturen des Betriebes zu vergleichen. Auch wenn die eigene Buchhaltung nicht für die Kosten-Leistungs-Rechnung pro Betriebszweig ausgelegt ist, lässt sich der DB Betriebsplanung mit wenig Aufwand selber für eine Kultur gemäss folgendem Schema berechnen:

Der Vorteil des DB Betriebsplanung besteht darin, dass er mit anderen Kulturen und weiteren Betrieben ver-

gleichbar ist. Im Ackerbau stellt der Grundlagenbericht von Agroscope eine wertvolle Datensammlung dar, welche gratis für jeden Landwirt auf [www.grundlagenbericht.ch](http://www.grundlagenbericht.ch) zur Verfügung steht. Mit diesen Daten ist es für Betriebsleiter möglich, einen Überblick über die Wirtschaftlichkeit der eignen Kulturen zu erhalten und daraus Konsequenzen für den Betrieb zu ziehen.

### Deckungsbeitrag hilft Strukturkosten zu decken

Der Deckungsbeitrag im betriebswirtschaftlichen Sinn (früher direktkostenfreier Ertrag DfE) liefert einen Beitrag des Betriebszweiges zur Deckung der nicht zuteilbaren Strukturkosten. Hierunter fallen Maschinen- und Gebäudkosten, wie auch die Angestelltenkosten. Somit muss eine Kultur oder ein Betriebszweig immer auch unter dem Aspekt der Strukturkosten betrachtet werden. Beispielsweise wird mit Kartoffeln ein Deckungsbeitrag von geschätzten Fr. 8000.– bis Fr. 12 000.– pro Hektare erreicht. Dieser hohe DB steht

jedoch auch hohen Strukturkosten, vor allem bei Maschinen und Arbeitszeit, gegenüber. Deshalb ist es möglich, dass bei einem niedrigen DB, wie mit Eiweisserbsen, schliesslich ein ähnlich hoher Stundenlohn resultiert, wie bei Kulturen mit höherem DB. Hier spielt der Fokus des Betriebes eine massgebende Rolle. Haupterwerbsbetriebe mit genügend verfügbaren Arbeitskapazitäten und schlagkräftiger Mechanisierung sind eher bestrebt, den finanziellen Output pro Hektare Ackerland zu erhöhen. Sind Arbeits- und Mechanisierungsressourcen knapp, steht eher der Output pro eingesetzte Arbeitsstunde im Mittelpunkt.

### Kostenbewusstsein schärfen

Für versierte und an Zahlen interessierte Betriebsleiter ist es möglich, aufgrund der eigenen Buchhaltungszahlen die Vollkosten der einzelnen Kulturen und Betriebszweige zu berechnen. Das durch Agroscope entwickelte Programm ist ebenfalls gratis auf [www.agriperform.ch](http://www.agriperform.ch) verfügbar. Die Analyse der Vollkosten ermöglicht die Erhebung des Arbeitsverdienstes pro Stunde je Ackerkultur. Zudem wird ersichtlich, in welchem Mass die einzelnen Betriebszweige Strukturkosten generieren. Diese Kennzahlen unterstützen betriebliche Entscheidungen, indem das Kostenbewusstsein geschärft wird.

■ Markus Bopp

# Zürcher Bauer

Hauptausgabe

Zürcher Bauer  
8600 Dübendorf  
044/ 217 77 33  
www.zbv.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Fachpresse  
Auflage: 4'934  
Erscheinungsweise: 47x jährlich



Seite: 3  
Fläche: 43'948 mm²



**Kanton Zürich  
Baudirektion**

Auftrag: 1088177  
Themen-Nr.: 540.003

Referenz: 64920637  
Ausschnitt Seite: 2/2

<b>Berechnungsschema Deckungsbeitrag Betriebsplanung</b>	
<b>Berechnungsschema</b>	<b>Beispiel 1 ha Sonnenblumen extenso:</b>
Produkterlös (Menge x Preis)	24 dt. x Fr. 82.-/dt. = Fr. 1968.-
+ Einzelkulturbeitrag + allfälliger Extensobeitrag	+ Fr. 700.- + Fr. 400.-
<b>= Leistung total</b>	<b>= Fr. 3068.-</b>
- direkt zuteilbare Kosten (Saatgut, Pflanzenschutz, Dünger, Trocknung etc.)	Saatgut: Fr. 200.-, Düngung Fr. 220.-, Pflanzenschutz: Fr. 230.-, Trocknung etc. Fr. 280.-
- Lohnarbeit bei Ernte	Fr. 400.-
<b>= DB Betriebsplanung</b>	<b>Fr. 1738.-</b>